



Gemeindebrief

Liebe Gemeinde,

die Adventszeit senkt ihre Stimmung wie eine dunkle, von Sternen besprengte, himmlische Decke auf unsere unruhige Welt. Wir können Advent als die stille Jahreszeit bezeichnen, nicht weil unser Leben selber still wird - im Gegenteil – sondern weil sich in der Adventszeit wie eine Himmelsgnade die Neigung zur stillen Einkehr unserer Seelen bemächtigen kann. Öffnen wir uns dieser Stimmung, öffnen wir einer von Dürre heimgesuchten Landschaft Zugang zum lebensspendenden Regen. Wie die ersten Tropfen eines Regensturms zunächst die äußeren Flächen der Dinge benetzen, den Staub und Schmutz binden und forttragen und erst langsam in die Erdoberfläche und schließlich die Erdentiefen dringen, so empfinden wir zu recht die andachtsvolle Stimmung als den Erwecker und Träger unseres tieferen Menschseins. Unsere Seele wird durch sie „marienhaft“. Das lässt uns ahnen, wie unendlich die Seele der Maria sich weiten ließ, um das Jesuskind zu empfangen. Es lässt ebenso die Fähigkeit der Seele erahnen, die wie ein breites Netz das Sprechen des Geistes unserer Zeit hinhörend empfangen kann – und will. Andacht, wie Wasser, ist aber nicht das Leben selbst. Sie braucht einen Inhalt, welchen sie erquicken kann. Diesen Inhalt finden wir in unseren alltäglichen Begegnungen mit lieben Menschen, in der zeitlosen Botschaft des Evangeliums und in dem Wortlaut der Menschenweihehandlung selber. Wir sind für Lebendiges geschaffen – nicht für das Phrasenhafte, Zerstreute, welches uns als Seelennahrung heute verkauft wird. Unsere Gemeinschaft möge in diese Zeit ein besonderes Hinhören auf die lebensspendende, lebenstragende Kraft des Geistes entfachen!

*Mit adventlichem Gruße im Namen des Pfarrerkollegiums,
Marcus Knausenberger*

Gemeindefinanzen – ein aktueller Überblick

Wir sind dieses Jahr erstmalig mutig und geplant in ein Wirtschaftsjahr gestartet, dass bewusst eine Unterdeckung im Haushalt „in Kauf genommen hat“. Wir haben uns im Gemeinderat für dieses Vorgehen entschieden, da die norddeutsche Region, der wir angehören, vor wachsenden finanziellen Herausforderungen steht, die wir angemessen übernehmen wollen. Wesentlicher Hintergrund sind die kontinuierlich steigenden Ausgaben für die emeritierten Pfarrer und die Bereitstellung der Altersbezüge nach oft Jahrzehnten unermüdlichen Schaffens in den Gemeinden. Mittlerweile hat dieser Finanzierungsbedarf die Versorgung der aktiven Priester in der Region überholt! Ein Trend in der gesamten Christengemeinschaft, der auch neue Konzepte verlangt. Wir möchten Sie mit diesen kurzen Zeilen ermutigen, die geschilderte Finanzierungslücke von 16.000 EUR zu reduzieren, jeder Beitrag ob klein oder groß trägt zu unserer Verantwortung bei.

Wir haben dieses Jahr die ohnehin schon auf das Notwendige reduzierten Ausgaben noch einmal senken können.

Wir konzentrieren uns mit Ihnen auf die Verbesserung der Einnahmenseite.

Mit der Überführung der Immobilie Rögenweg II in die Stiftung „Lucia Haus der Christengemeinschaft“ haben wir eine wichtige Weichenstellung für die kommenden Jahre vorgenommen, in sozialer Hinsicht (mit Lucia e.V.) aber auch auf der Einnahmenseite. Mit der künftigen Krippengruppe unseres Kindergartens kommt weitere Belebung in die Räume unserer Gemeinde und die Vermietung ist unter Dach und Fach.

Der Bedarf der Region für 2017 an unsere Gemeinde ist im Vergleich zum laufenden Jahr auf 238.000 EUR gestiegen. Wir übernehmen 190.000 EUR, weniger als im laufenden Jahr mit 206.000 EUR. In den vergangenen Jahren lagen unsere Ausgaben bei 170.000 EUR. So können wir in 2017 einen wieder ausgeglichenen Haushalt planen.

„Es steigt der Mut mit der Gelegenheit“

(William Shakespeare). Gelegenheiten gibt es aktuell viele.

Oliver Hammerstein

Das Traumlied von Olaf Åsteson

Die Deutsch-Norwegische Sopranistin Lene Clara Strindberg singt „Draumkvedet av Olav Åsteson“ – „Das Traumlied des Olav Åsteson“ – in der Originalsprache Norwegisch und improvisiert dazu auf der Geige: „Ich habe große Freude daran, das Traumlied zu singen und die lauschenden Menschen auf diese Traumreise einzuladen.“

Sonntag, 8. Januar um 16 Uhr

Don Camillo und Peppone

Humoreske Episoden nach Giovannino Guareschi

„Mondo Piccolo“

Mal fliegen die Fetzen, dann wieder die Argumente und plötzlich liegen sich die Kampfahne, fast ungewollt, in den Armen.

Don Camillo, der Landpfarrer und Peppone, der kommunistische Dorfbürgermeister, leben beide unerschütterlich in dem Selbstbewusstsein, das Beste für die Bevölkerung ihres kleinen Dörfchens inmitten der weiten Ebenen Norditaliens zu wollen. Ihre Impulse widersprechen sich – zumindest auf den ersten Blick. Denn im Ringen um die Menschlichkeit sind die verschiedene Ansichten vielleicht gar nicht mehr so unvereinbar.

So geht es hoch her zwischen den Parteien des Dorfes, es wird gestritten und geliebt, und keiner bleibt unberührt von den Szenen des Lebens, denen Giovannino Guareschi in seiner „Kleinen Welt“ Gestalt gegeben hat. Der Jugendkreis aus Basel lässt all dies Charaktere auf der Bühne zu Wort kommen und lädt Sie mit diesem Theaterstück ein, mit zu leben, zu leiden und zu lachen.

*Donnerstag, 09.03. 2017, **19.30 Uhr***



Perikopen

	<i>Die Menschenweihe- handlung</i>	<i>Die Sonntagshand- lung für die Kinder</i>
27. November	Lukas 21, 25 – 36	Lukas 1, 5 – 25
04. Dezember	Lukas 21, 25 – 36	Lukas 1, 26 – 38
11. Dezember	Lukas 21, 25 – 36	Lukas 1, 39 – 56
18. Dezember	Lukas 21, 25 – 36	Lukas 1, 57 – 80

Weihnachten

25. Dezember	Matthäus 1, 1 – 25 Lukas 2, 1 – 20 Johannes 21, 15 – 25	Lukas 2, 1 – 20
26. Dezember	Johannes 21, 15 – 25	
01. Januar	Johannes 1, 1 – 18	Johannes 1, 1 – 18

Epiphantias

06. Januar	Matthäus 2, 1 – 12	Matthäus 2, 1 – 12
08. Januar	Matthäus 2, 1 – 12	Matthäus 2, 1 – 12
15. Januar	Lukas 2, 41 – 52	Lukas 2, 41 – 52
22. Januar	Johannes 2, 1 – 11	Johannes 2, 1 – 11
29. Januar	Matthäus 8, 1 – 13	Matthäus 8, 1 – 13

Trinitarische Zeit

05. Februar	Johannes 5, 1 – 18	Johannes 5, 1 – 18
12. Februar	Matthäus 20, 1-16	Matthäus 20, 1-16
19. Februar	Lukas 8, 4 – 18	Lukas 8, 4 – 18
26. Februar	Lukas 18, 18 – 34	Lukas 18, 18 – 34
05. März	Matthäus 4, 1 – 11	Matthäus 4, 1 – 11
12. März	Matthäus 17, 1 – 13	Matthäus 17, 1-13



Die Menschenweihehandlung

Die Menschenweihehandlung

sonntags	10.00 Uhr
montags	09.00 Uhr
dienstags	08.30 Uhr
mittwochs	07.30 Uhr
donnerstags	08.30 Uhr
freitags	06.30 Uhr
sonnabends	08.00 Uhr

Sonntag, 25. Dez.	Die drei Weihnachtsweihehandlungen
00.00 Uhr	zur Mitternacht
07.30 Uhr	in der Frühe
10.00 Uhr	am Tage

In der Weihnachtszeit bis zum 5. Januar finden die Menschenweihehandlungen an Werktagen um 9.00 Uhr und an Feiertagen um 10.00 Uhr statt.

Sonntag, 25. Dez. 09.15 und 11.15 Uhr	Die Weihnachtshandlung für Kinder
--	--

sonntags 09.00 Uhr 09.15 Uhr	Familienfeier Die Sonntagshandlung für die Kinder
---------------------------------	--

sonntags 11.15 Uhr	Die Sonntagshandlung für die Kinder
--------------------	--

Vom **12.-15. März** findet die **Norddeutsche Synode** in Volksdorf statt. Bitte beachten Sie die Aushänge der Termine für die Menschenweihehandlung in dieser Zeit.



Adressen

Lukas-Kirche

Rögeneck 25, 22359 Hamburg
Fon 040-60 32 90 11, Fax 040-60 32 90 19
info@lukas-kirche.org, www.lukas-kirche.org

Pfarrer:

Christian Bartholl, Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon 040 - 79 02 75 72, Uhdeweg 25, 22607 Hamburg
christian.bartholl@vodafone.de

Marcus Knausenberger, Sprechzeiten nach Vereinbarung
und freitags von 09.00 - 11.00 Uhr
Telefon 040 - 60 32 90 12, Rögenweg 9,
22359 Hamburg, marcus.knausenberger@gmail.com

Anke Nerlich, Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon 040 - 360 929 18, Immenschuur 13b,
22359 Hamburg, anke.nerlich@web.de

Brigitte Olle, Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon/Fax 04102-77 76 12, Bornkampsweg 36k,
22926 Ahrensburg, brigitte.olle@web.de

Roswitha Rasch (im Ruhestand) (Bitte nur per Fax)
Fax 040 - 603 71 61, Immenschuur 9b, 22359 Hamburg

Gemeindekoordinatorin: Stefanie Walther
Telefon 040 - 47 11 86 38, Am Reisenbrook 6b,
22359 Hamburg, stefanie.walther@mail.de

Sekretariat: Sabine Müller
Mo + Di 09.00 - 12.30, Mi 09.00 - 10.00 und 11.00 - 12.30 Uhr
mueller@lukas-kirche.org, Telefon 040 - 60 32 90 11

Buchhaltung: Doris Quirling
Mi 09.00 - 10.00 und 11.00 - 13.00, Do + Fr. 8.30 - 13.00 Uhr,
buchhaltung@lukas-kirche.org, Telefon 040 - 60 32 90 14

Konto

Christengemeinschaft Lukas-Kirche
Bank für Sozialwirtschaft, Hannover,
IBAN: DE17 2512 0510 0007 4475 01
BIC: BFSWDE33HAN

Die Christengemeinschaft finanziert sich hauptsächlich durch
freiwillige Beiträge und Spenden ihrer Mitglieder und Freunde.
Alle finanziellen Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.